

Bult-Trainer feiern Treffer

BAD HARZBURG. Bult-Trainer Christian Sprengel konnte sich am Wochenende bei den Galopprennen in Bad Harzburg über zwei Treffer freuen. Am Samstag liefen seine Schützlinge Sweet Girl und Zeven Falls (jeweils unter Bauyrzhan Murzabayev) zu Siegen. Sprengels Bult-Kollege Bohumil Nedorostek durfte einen Treffer von Victorio (unter Gavin Ashton) feiern. Der Wallach gehört seiner Ehefrau Mariola Karpinska-Nedorostek. Am Sonntag siegte Jockey Wladimir Panov auf Leevke, bestes Ergebnis für seine Bult-Kollegin Lilli-Marie Engels war am Wochenende in Bad Harzburg ein dritter Platz auf Filimon.

In Mülheim galoppierte unterdessen Narmada in einem mit 25.000 Euro dotierten Listenrennen unter Rene Piechulek auf Platz zwei. Die Stute ist im Besitz des Gestüts Brümmerhof von Bult-Chef Gregor Baum. ez

KURZPÄSSE

Rückkehr! Abdul ist elfter Zugang beim SV Arminia

FUSSBALL. Abdulmalik Abdul ist nach einem halben Jahr beim VfV 06 Hildesheim wieder zum SV Arminia Hannover zurückgekehrt. Der Angreifer ist bereits Neuzugang Nummer elf. Ilias Papadopoulos geht indes zum SV Bavenstedt.

Ersatz! Schwede Svanberg unterschreibt in Wolfsburg

FUSSBALL. Der schwedische Nationalspieler Mattias Svanberg (23) wechselt vom FC Bologna zum VfL Wolfsburg. Der Mittelfeldspieler soll den zu RB Leipzig gegangenen Xaver Schlager ersetzen und ist der sechste VfL-Zugang im Sommer.

Toba findet zu alter Stärke

TKH-Star gewinnt die EM-Quali in Kienbaum. Auch Trebing löst Ticket für München vorzeitig.

VON STEFAN DINSE

HANNOVER. Andreas Toba hat gestrahlt, gejubelt und die Hand zur Faust geballt. Und dabei nicht vergessen, die anderen anzufeuern. Schließlich ist der 31-jährige Turn-Mehrkampfspezialist des TK Hannover ein großartiger Teamspieler. Aber so sehr der Vizeeuropameister am Reck seine Konkurrenten auch unterstützte bei dieser internen deutschen EM-Qualifikation: Toba war besser. Er gewann den Wettbewerb in Kienbaum mit 81.200 Punkten. Bundestrainer Valeri Belenki entschied sich dafür, die ersten vier dieser Quali schon für die EM in München zu benennen. Darunter ist auch Glenn Trebing, der nach starken Auftritten mit 80.350 Zählern vierter wurde.

„Ich bin sehr froh, das war besser als bei der deutschen Meisterschaft. Allerdings hätte ich mindestens einen Punkt besser sein können“, so Toba. Den Sprung brachte er nicht in den sauberen Stand, sondern musste sich wie schon bei den Finals in Berlin hinsetzen. „Das war ein grober Schnitzer, der Sprung war davon abgesehen allerdings gut – sonst habe ich aber alles durchgeturnt“, sagte Toba. Besonders bemerkenswert war seine Leistung am Barren, die ihm eine 14,25 einbrachte. „Es war solide. Vor allem am Pferd und an den Ringen habe ich mich gesteigert, auch der Boden war okay“, so Toba, der den Unterhachinger Lukas Dauser (80.900 Punkte) auf Platz zwei verweist.

Der für den TuS Vinnhorst in der Bundesliga turnende Dauser ist damit ebenso bei den European Championships vom 11. bis 21. August in München wie Nils Dunkel



NICHT NUR AM BARREN STARK: Andreas Toba gewinnt die EM-Quali und hat das Ticket für München bereits in der Tasche.

Foto: Christoph Soeder/dpa

(80.600), der ebenfalls mit Vinnhorst amtierender Mannschaftsmeister ist.

Dauser wie Dunkel patzten zum Schluss am Boden, und das pas-

sie auch Trebing. Der Mehrkampfdritte der DM hatte zuvor jedoch aufgetrumpft. Besonders viele Punkte brachte ihm der Barren (14,250), an dem er in Berlin den Einzeltitel nur ganz knapp verpasst hatte. „Das war eine meiner besten Übungen an diesem Gerät, dafür waren das gar nicht so viele Punkte“, so Trebing. Er war aber „insgesamt sehr zufrieden mit meinen Übungen“.

Beide sind in der Trainingsgruppe am Stützpunkt Hannover.

In der turnt auch Mika Säfken vom TuS Vinnhorst, der in Kienbaum viel probierte und den Schwierigkeitsgrad seiner Übungen höher schraubte. Der 22-Jährige ist nach fast anderthalbjähriger Verletzungspause aber noch nicht so weit.

Fünfter der DTB-Qualifikation wurde Carlo Hörr vom TSV Schmidten mit 80.200 Zählern, auf den Rängen sechs und sieben landeten Nick Klessing (80.100) und Pascal Brendel (79.000). Es folgten Felix Remuta mit 78.900 Zählern und Philipp Herder mit 77.900 Punkten

sowie Leonard Prügel (77.850). Der Berliner Herder ist ebenfalls ein wichtiger Mann des Vinnhorster Bundesliga-Kaders.

„Ich bin wirklich sehr zufrieden, die Leistung entsprach unseren Vorstellungen, auch wenn noch ein paar Fehler drin waren. Die Entwicklung geht in die richtige Richtung, daher haben wir uns dazu entschlossen, vier Athleten bereits

jetzt fest für die EM zu nominieren“, erklärte Belenki. Der zweite Teil der EM-Quali folgt am 7. August, nur noch ein Platz ist dann zu vergeben.

Frauencheftrainer Gerben Wiersma nominierte Kim Bui (Stuttgart), Emma Malewski (Chemnitz), Pauline Schäfer-Betz (Chemnitz), Elisabeth Seitz (Stuttgart) und Sarah Voss (Köln).

Wandtke mit Kurzauftritt

Judoka in Zagreb schnell geschlagen. Oleg siegt in Ungarn.

VON MATTHIAS ABROMEIT

HANNOVER. Die Laune von Igor Wandtke ist im Keller gewesen. Beim Grand-Prix in Zagreb musste der Judoka vom JT Hannover schon in der ersten Runde die Segel streichen. Seinen Auftaktkampf in der Klasse bis 73 Kilogramm gegen den Belgier Abdul Malik Umayev verlor er vorzeitig und schied aus. Nur 2:23 Minuten hatte das Turnier für Wandtke gedauert.

In der Klasse bis 81 Kilogramm kam Tim Gramkow, Sarstedter aus dem Bundesliga-Team des JTH, zumindest in die dritte Runde. Nach Freilos und Sieg gegen den Kanadier Mohab Elnahas war er gegen den späteren Finalisten Saeid Mollaei (Ascherbaidschan) ohne Chance. „Der hatte schon Erfolge bei Olympia und Weltmeisterschaften. Tim ist in der Rangliste einfach noch nicht so weit oben und kriegt solche Leute oft

früh zugulost“, sagte JTH-Coach Detlef Knorrek. Hätte Gramkow nur eine Runde später gegen Mollaei gekämpft und verloren, wäre er zumindest in die Trostrunde gekommen und hätte noch um Bronze kämpfen können.

Auch Pauline Starke (bis 57 Kilogramm) vom JTH kam nur bis zur dritten Runde. Dort verlor sie gegen die Kubanerin

Arnaes Odelin Garcia. „Ich hatte mich gut gefühlt. Nur leider wurde ich irgendwann sehr nervös, weil ich nicht das Gefühl hatte eine Lösung zu finden, wie ich sie werfen kann“, sagte Starke. Nach einem schlechten Angriff konnte die Gegnerin kontern und den Sieg holen. „Da muss ich lernen, etwas cooler zu bleiben. Das ist der erste Wettkampf seit einem

Jahr, in dem ich nicht um eine Medaille gekämpft habe“, sagte Starke. Ein Grund war aber auch die lange Wartezeit. In der Halle musste sie bis zum 34. Kampf warten, bevor sie ihren ersten Auftritt hatte. Auch danach musste sie zwei Stunden bis zum Duell mit der Kubanerin warten.

Einen hannoverschen Erfolg gab es aber andersorts. Beim U21-Europacup in Paks/Ungarn marschierte Anna Monta Olek (JTH) im Schnelldurchgang zum Sieg. In der Klasse bis 78 Kilogramm gewann sie jeden Kampf vorzeitig – auch das Finale gegen die WM-Dritte Eliza Ramos aus Brasilien. Olek untermauerte damit, dass sie ihren U21-WM-Titel im August verteidigen will und kann. „Anna war eigentlich etwas kränzlich. Ich war gar nicht so begeistert, dass sie gestartet ist. Gut, dass die Kämpfe nicht so lange gedauert haben“, sagte Vater und Trainer Knorrek.



WAR SCHNELL RAUS: Igor Wandtke, hier bei den Olympischen Spielen in Tokio.

Foto: Friso Gentsch/dpa

Spaß, Action und Entspannung mit der NP

Ganzer Spaß zum halben Preis!

Limitiertes Kontingent:

Jetzt Tickets sichern und 50 Prozent sparen!

ERLEBNIS Sommer 2022

RASE-LAND

LASER SPORTS

BUHL Activity-Parks Walsrode

ABENTEUER RESORT

ith sole therme

Bestellen Sie jetzt!

- Online jederzeit unter tickets.neuepresse.de
- Lokal in den HAZ/NP-Geschäftsstellen und Ticketshops
- Telefonisch unter (0511) 12 12 33 33 (Mo. bis Fr., 8 bis 20 Uhr, Sa., 9 bis 15 Uhr)

Bitte informieren Sie sich für Ihren Besuch vorab online über eventuelle Einschränkungen und Besonderheiten in Bezug auf den Corona-Virus.

Nur solange der Vorrat reicht. Zzgl. Gebühren und eventuellen Versandkosten.



Neue Presse NP